

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Unna · Wasserstraße 13 · 59423 Unna

An  
Herrn Bürgermeister Werner Kolter  
Rat der Kreisstadt Unna  
Rathausplatz 1  
59423 Unna

**Bündnis 90/Die GRÜNEN**  
**Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna**

Geschäftsstelle  
Wasserstraße 13, 59423 Unna  
Tel.: +49 (2303) 14 511  
info@gruene-unna.de  
[www.gruene-unna.de](http://www.gruene-unna.de)

Unna, 4. Mai 2018

## **Antrag auf autofreie Quartiere bei Neubaugebieten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

B90 / Die Grünen Unna stellen den Antrag auf Planung zur Durchführbarkeit von autofreien Quartieren an Neubaugebieten wie Mühlenstraßen Unna, Am Bach Lünern und Kletterstraße in Unna-Massen.

### **Begründung**

Die Zunahme des Individualverkehrs offenbart zunehmend dessen Schwächen. Die Staus werden länger, die Umweltverschmutzung ist signifikant und der Ressourcenverbrauch pro Person unverhältnismäßig. Neubaugebiete die unmittelbar an öffentliche Verkehrsmittel angebunden sind, bieten die Chance eine moderne Lebensform zu etablieren und selbstgesteckte Ziele von Klimaschutz und Erhöhung des Radverkehrsanteils realistisch zu machen.

Statt zahlreicher betonierter Stellflächen bietet ein autofreies Quartier Platz, um Kindern gefahrlos spielen ermöglichen zu können und sogar Gemeinschaftsgärten sind denkbar. Das kommt nicht nur der Natur zugute, sondern auch der guten Nachbarschaft. Durch kluge Konzepte können die Anforderungen für Rettungsgassen trotz fehlendem individuellen Straßenanschluss erfüllt werden. Sammelparkplätze außerhalb des Gebiets für Car-Sharing - ausgestattet mit Ladesäulen für Elektroautos - sind denkbare Alternativen zu Stellflächen direkt vor der Tür.

Viele Neubaugebiete, wie das auf dem ehemaligen TÜV-Gelände an der Mühlenstraße haben eine unmittelbare Nähe zum ÖPNV, zum Beispiel die Bahnstation Unna-West. Unna, Dortmund und Umgebung sind in wenigen Minuten erreichbar, ganz ohne Auto, dafür klimafreundlich.

### **1. Klima- und Lärmschutz**

Die Kreisstadt Unna hat sich dem Klimaschutz verpflichtet und in diesem Sinne soll die Verwaltung prüfen, ob bei zukünftiger Bebauung ein autofreies oder autoreduziertes Wohnquartier durchgeführt werden kann.

### **2. Fahrradfreundliche Stadt**

In der Detailplanung soll darauf hingewirkt werden, dass für die zukünftigen Bewohner\*innen ausreichend sichere Fahrradabstellplätze eingerichtet werden und ein Fahrradparkhaus eingeplant wird, in dem auch Lastenräder abgestellt werden können.

### **3. Innovative Mobilitätskonzepte**

Da zudem für die innere Erschließung die Herstellung einer öffentlichen Verkehrsfläche angestrebt wird, soll die Verwaltung die Schaffung einer Mietfahrradstation sowie von reservierten Stellflächen für Carsharing prüfen.

Möglich ist für ein solches Projekt die Organisation der Bewohner in einem nachbarschaftlichen Verein, wie zum Beispiel in der Weißenburgsiedlung in Münster:

<http://www.muenster.org/weissenburg/cms/index.php/willkommen.html>

Der gemeinnützige Verein tritt als Siedlungsgemeinschaft gegenüber der dortigen Wohnungsgesellschaft auf und kümmert sich z.B. um die Verpflichtung zum Kfz-Verzicht und eventuelle Schlichtungsfälle, um Fahrradverleih und -Werkstatt, um Gemeinschaftseinrichtungen wie das Café und weitere soziale Angebote.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Merkord  
*Umweltpolitischer Sprecher B90 / Die Grünen Unna*